

FC Bayern startet US-Tour

Strapazen für gutes Image

MÜNCHEN — Rund 15000 Flugkilometer, drei Spiele innerhalb von sieben Tagen, bis zu sieben Stunden Zeitverschiebung und einige PR-Termine: Auf den FC Bayern wartet ab Montag bei einer zwöftägigen USA-Reise ein stressiges Programm. Doch im Kampf um den wichtigen US-Markt und um Anteile in der Auslandsvermarktung nimmt der deutsche Fußballrekordmeister die Strapazen eben auf sich.

Selbst der neue Trainer Carlo Ancelotti sieht der anstrengenden Tour gelassen entgegen. „Das ist gut für uns“, sagte der 57-jährige Italiener drei Tage vor dem Abflug in Richtung Chicago. Zumal im Rahmen des International Champions Cup (ICC), an dem erstmals eine deutsche Mannschaft teilnimmt, drei hochkarätige Spiele gegen den AC Mailand, Inter Mailand und Real Madrid anstehen.

Allerdings fliegen die Münchner ohne die EM-Teilnehmer Manuel Neuer, Thomas Müller, Mats Hummels, Robert Lewandowski, Joshua Kimmich, Kingsley Coman, Jerome Boateng und Renato Sanches sowie die verletzten Arjen Robben und Douglas Costa in die USA. „Die Saison ist so lang, da ist es wichtig, dass die Spieler einen guten Urlaub haben und frisch zurückkommen“, betonte Ancelotti.

Auch Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge sieht kein Problem darin, dass etliche Stars nicht dabei sind. „Die Entscheidung über den Kader trifft bei uns ausschließlich der Trainer“, sagte er dem „kicker“. „Grundsätzlich steht beim FC Bayern nicht die Vermarktung im Mittelpunkt, sondern der Fußball. Aber niemand muss sich sorgen. Wir werden in den USA Spieler wie Alonso, Martínez, Ribéry, Alaba oder Vidal im Team haben – international herausragende Spieler, sehr bekannt und populär.“ Mit diesen Profis wollen die Bayern in den USA weiter punkten.

„Seit wir dort ein Büro haben, wissen wir aus erster Hand, dass auch in den USA die Liebe zum Fußball immer größer wird“, so Rummenigge. Auslandsreisen sind bei den Bayern längst fester Bestandteil, um in den internationalen Märkten noch mehr Fuß zu fassen. Vor zwei Jahren waren die Münchner bereits in die USA gereist, nächstes Jahr geht es wie 2015 dann wieder nach China. Das Wintertrainingslager in Katar ist seit Jahren Standard. Dazu haben die Bayern eigene Büros in New York und inzwischen auch Shanghai. Die Bundesliga erlöste in der vergangenen Saison 160 Millionen Euro im Ausland. Angepeilt sind mittelfristig 250 Millionen. *sid*

Fußball in Zahlen



Testspiele: Borussia Dortmund – Manchester United in Shanghai 4:1, Holstein Kiel – FC Schalke 04 1:2, SV Zimmern – SC Freiburg 0:9, TuS Koblenz – Bayer Leverkusen 0:4.

„U19“-Junioren, EM in der Slowakei, Gruppe B: Deutschland – Schweiz 2:4 (1:1), Spanien – Österreich 4:0 (2:0) / **Tabelle:** 1. Schweiz 2/8:2/6, 2. Spanien 2/5:0/6, 3. Deutschland 2/2:5/0, 4. Österreich 2/0:8/0.

Videoberichterstattung:

Landgericht gab BFV recht

MÜNCHEN — Im Streit um die Videoberichterstattung von Amateurspielen hat der Bayerische Fußball-Verband (BFV) einen Erfolg erzielt.

Wie eine Sprecherin des Landgerichts München I gestern erklärte, wurde eine Klage mehrerer Zeitungsverlage abgewiesen. Damit bestätigten die Richter im Hauptsacheverfahren die Rechtsposition des BFV. Die Zeitungen, die auch mit Bewegtbildern von Spielen der Amateurligen berichten wollen, wehren sich gegen die Akkreditierungsbestimmungen. Demnach werden Kamerateams nur zugelassen, wenn sie Lizenzgebühren an den BFV zahlen oder ihr Material kostenlos der Verbandsplattform bfv.tv zur Verfügung stellen. Die Gebühren betragen zwischen 250 Euro (Landesliga) und 1000 Euro (Regionalliga) pro Spiel.

„Mögliche Gelder schüttet der BFV gemäß seinen Regularien zu 90 Prozent wieder an die Klubs aus“, erklärte BFV-Präsident Rainer Koch. Der Rechtsanwalt der Verlage, Johannes Weberling, kündigte an, in Berufung zu gehen. Die Verlage werfen dem BFV vor, seine Monopolstellung auszunutzen und die Gemeinnützigkeit zu missachten. Neben dem kartellrechtlichen Verfahren wird der Fall auch urheberrechtlich überprüft. *dpa*

Nürnbergerin ist mit dem US-Team bei der Faustball-„U18“-WM

Zufall führte Goetz nach Eibach



Die Eibacherin Lara Goetz (mit Ball) ist als Co-Trainerin des Teams USA bei der WM dabei.

Foto: Mathias Hochreuther

VON MATHIAS HOCHREUTHER

Es gibt manchmal Geschichten, die gibt es gar nicht. Oftmals schreibt sie der Sport. Beispielsweise bei der derzeit beim TV Eibach 03 stattfindenden Faustball-Weltmeisterschaft der „U18“-Junioren. Die Geschichte der Eibacherin Lara Goetz, die als Co-Trainerin des Teams USA am Hopfengartenweg dabei ist.

NÜRNBERG – Nach ihrem Abitur im Jahr 2015 entschied sich Lara Goetz für einen Auslandsaufenthalt. Im US-Bundesstaat New Jersey fand sie eine Familie, die sie als Au-pair-Mädchen für ihre vier Kinder aufnahm. Ihre Leidenschaft für den Faustball-Sport, der sie seit ihrer Kindheit beim TV Eibach 03 nachging, nahm die Nürnbergerin mit über den großen Teich. Und informierte sich bereits vorab, wo sie dieser auch in den USA nachgehen könnte. Wie es der Zufall wollte, fand sie einen der nur vier in den Staaten existierenden Faustball-Vereine gleich in der Nähe. „Da war ich dann schnell dabei und bin auch gleich gut aufgenommen worden“, berichtet die 19-Jährige.

Nun spielt der Faustball-Sport in den USA nicht unbedingt die größte Rolle, aber der nächste Zufall ließ nicht lange auf sich warten. Im November 2015 fand in Argentinien die Männer-WM statt, mit einer Auswahl aus den USA. Und da reifte beim amerikanischen Verband USFA die Idee, auch an der Junioren-WM 2016 in Nürnberg-Eibach teilzunehmen.

Und wieder kam Lara Goetz, die Eibacherin, ins Spiel. „Ich wurde von den Verantwortlichen gefragt, ob ich dabei mithelfen wolle, ein Team aufzubauen.“ Werbung wurde vor allem an den Schulen gemacht, im Frühjahr gab es vier Lehrgänge, und im April stand ein Mädchen-Team, bestehend aus acht Spielerinnen. Die haben zwar keine faustballerische Grundschule genossen, kommen aber laut Goetz größtenteils aus dem artverwandten Volleyball. „Sportlich sind sie alle, und Ballgefühl haben die Mädels auch“, sagt Co-Trainerin Goetz über ihre Schützlinge.

Mit einer Sportlerin aus Kaliforni-

Die **NZ** präsentiert

en, die zu Hause von ihrem Faustball-begeisterten Vater trainiert wird, und jenen acht Spielerinnen aus New Jersey sowie einer kleinen Crew an Trainern und Betreuern machte sich die US-Abordnung am Sonntag auf den Weg nach Deutschland. Finanziert übrigens durch Spenden, wie Goetz berichtet.

Sportlich haben sich die US-Amerikanerinnen vorgenommen „besser zu werden“, abseits des Platzes geht es laut Lara Goetz darum, „Spaß zu haben. Es ist für alle der erste Aufenthalt in Europa und Deutschland, sie wollen auch Land und Leute kennenlernen.“ In Nürnberg haben sich die US-Girls unter anderem bereits die

Lorenzkirche, die Burg, die Lochgefängnisse oder den Hauptmarkt angesehen.

Lara Goetz setzt darauf, dass der Aufenthalt bei der WM in Deutschland dazu beiträgt, den Faustball in den USA populärer zu machen. „Ich hoffe, dass sie weiterspielen und die USA auch in zwei Jahren bei der nächsten Junioren-WM ein Team stellen kann“, erzählt die 19-Jährige.

Für Goetz ist der Aufenthalt in New Jersey nach der WM beendet, sie bleibt aber neun weitere Monate in den Staaten. Als Au-pair-Mädchen zieht sie weiter nach Denver im Bundesstaat Colorado, dann geht es wieder zurück nach Nürnberg. Und sicherlich auch zur Faustball-Familie des TV Eibach 03.

Junioren mussten nach 1:3 Österreich den Vortritt lassen

Die deutschen Junioren haben gestern gegen Österreich mit 1:3 ihre erste Niederlage bei der „U18“-WM einstecken müssen und schlossen die Gruppenphase hinter der Alpenrepublik auf Platz zwei ab. Keine Blöße gaben sich die Juniorinnen, die nach fünf Siegen in fünf Partien Platz eins belegten.

„U18“-WM, Junioren: Deutschland – Österreich 1:3, Deutschland – Brasilien 3:1, Österreich – Schweiz 3:0, Brasilien – Indien 3:0, Schweiz – Indien 3:0.

Junioren: Deutschland – Brasilien 3:1, Deutschland – Österreich 3:1, Brasilien – Schweiz 3:0, Österreich – USA 3:0, Schweiz – USA 3:0.

Bei der Tagung der Nürnberg-Fürther A-Klassisten:

Viel Lob für ein ruhiges Spieljahr

VON HERMANN HEMPEL

NÜRNBERG — Auf eine insgesamt gute Saison 2015/2016 kann die A-Klasse im Raum Nürnberg-Fürth zurückblicken. So sparten denn auch die Funktionäre nicht mit Lob für die Vereinsvertreter der Fußballklubs.

„Es war ein ruhiges Spieljahr. Die Vereine haben ein Lob verdient.“ So brachte es der Kreisvorsitzende Thomas Raßbach auf den Punkt, zuvor hatten sich die Gruppenspielleiter Ingo Frühbeißer (hauptsächlich zuständig für die Nürnberg-Fürther A-Klasse), Uwe Paul und Wolfgang Stocker sowie Hans Rößlein (Kreischiedsrichterobmann) und Manfred Weiher (Besitzer im Kreissportgericht) ähnlich geäußert. Allerdings: Nicht alle Vereine konnten das Lob vernehmen, denn acht Klubs hatten keinen Vertreter ins Sportheim der DJK Eintracht Süd entsandt, für die die Geschäftsführende Vorsitzende Monika Neubauer die Begrüßung vorgenommen hatte.

Die fairste Mannschaft stellte der TSV Langenzenn, der Meister der A-Klasse 9, gegen den in 26 Spielen lediglich 27 Gelbe und eine Gelb-Rote Karte verhängt wurden. Auch der Zweite der A-9, der TSV 61 Zirndorf, lieferte mit 1,42 einen Topquotienten. In den anderen Gruppen lagen der

ASN Pfeil Phönix II, der allerdings absteigen musste (1,42), die SpVgg Nürnberg II (1,70) und DJK Eibach II (1,59) ganz vorne. Am schlechtesten schnitt Eintracht Süd (4,80) ab.

Zwei Spielabbrüche hatte es gegeben (einer davon wegen Gewitters), das ist keine so hohe Zahl, aber Frühbeißer monierte die (zu) vielen Nichtantritten vor allem am Ende der Saison. Der ESV Rangierbahnhof II war sogar dreimal nicht angetreten und deshalb aus der Wertung geflogen. Einen schweren Fauxpas hatte sich zudem Vatanspor geleistet: Der Dritte der A-Klasse 6 hatte am Ende in zwei Partien Spieler eingesetzt, deren Pässe bereits abgestempelt und somit abgemeldet waren, wodurch das Spielrecht vorerst erloschen war. Nun muss Vatanspor mit einem Abzug von neun Punkten in die neue Saison gehen. Insgesamt musste das Sportgericht im vergangenen Spieljahr den Klubs klassenübergreifend

63 Punkte abziehen, teilte Weiher mit. Er ermunterte die Vereine: „Schickt mehr Stellungnahmen, wenn Sie in Sportgerichts-fälle involviert sind!“ Zügig und anschaulich erläuterte Rößlein die in diesem Jahr doch eher zahlreichen (wenn auch nicht immer nachvollziehbaren) Regeländerungen.

Weil die SG Quelle Fürth II ihr Team kurzfristig zurückgezogen hat, geht die A-Klasse 9 nur mit 13 Klubs ins neue Jahr. Trotzdem müssen auch hier – wie in den anderen Gruppen – der Letzte absteigen und der Vorletzte in die Relegation. Jeweils der Meister steigt auf, jeweils der Zweite und Dritte gehen in die Relegation mit den Dritletzteten der Kreisklasse.

Es war eine ruhige, harmonische Sitzung, dem vergangenen Saisonverlauf angemessen. Nur der ASV Fürth II dürfte nicht zufrieden gewesen sein: Sein Antrag, von der Gruppe 8 in die Gruppe 9 wechseln zu dürfen, fand bei der Abstimmung keine Mehrheit.

Fairplaywertung, A-Klasse 6: 1. ASN Pfeil Phönix II 1,42, 2. DJK Falke II 1,69 und TUSPO Nürnberg 1,69 ... 12. FC Trafowerk 3,88, 13. Vatanspor 4,38, 14. DJK Eintracht Süd 4,80 / **A-Klasse 7:** 1. SpVgg Nürnberg II 1,70, 2. STV Deutenbach II 2,04, 3. TSV Altenberg 2,25 ... 11. FC Serbia Nürnberg 3,16, 12. KSD Hajduk 3,37, 13. Post SV III Schweinau 3,50 / **A-Klasse 8:** 1. DJK Eibach II 1,59, 2. FC Kalchreuth II 2,09, 3. ASV Weinzierlein II 2,13 und DJK BFC 2,13 ... 10. FC Stein II 3,13, 11. SC Germania II 3,40, 12. ASV Buchenbühl 4,18 / **A-Klasse 9:** 1. TSV Langenzenn 1,15, 2. TSV 61 Zirndorf 1,42, 3. SC Obermichelbach 1,84 ... 12. SV Seukendorf 2,88, 13. TSV Cadolzburg II 3,42, 14. SG Quelle Fürth II 3,46.

NZ Sport

Telefon: (09 11) 2351 - 2060 bis 64
Regionalsport: (09 11) 2351 - 2010/15
Amateurfußball: (09 11) 2351 - 2065
Fax: (09 11) 2351 - 2000
E-Mail: nz-sport@pressenetz.de
Internet: www.nordbayern.de

Notiert

DFB-Frauen schossen sich für Olympia warm

Die deutschen Fußballerinnen haben bei ihrer Olympia-Generalprobe für die Gold-Mission in Brasilien einen Kanter Sieg eingefahren. Zwölf Tage vor dem Auftakt gegen Simbabwe fertigten sie das völlig überforderte Team Ghanas mit 11:0 (9:0) ab. Mit dem Torfestival besicherte die DFB-Auswahl Bundestrainerin Silvia Neid zudem ein gelungenes letztes Heim-Länderspiel in Paderborn. Treffsicherste Schützin war Anja Mittag mit einem Viererpack. „In der ersten Hälfte waren wir sehr konzentriert und haben uns viele Chancen erarbeitet. Nach der Pause war ein bisschen die Luft raus. Wir sind guter Dinge und können mit einem guten Gefühl nach Brasilien fliegen“, sagte Angreiferin Alexandra Popp.

Hertha BSC trifft in der Qualifikation auf Brøndby IF

Fußball-Bundesligist Hertha BSC bekommt es in der dritten Runde der Europa-League-Qualifikation mit dem zehnmaligen dänischen Meister Brøndby IF zu tun. Der Vorortklub aus Kopenhagen, der seit dieser Saison vom ehemaligen Stuttgart- und Leipzig-Coach Alexander Zorniger trainiert wird, setzte sich in der zweiten Runde gegen Hibernian Edinburgh mit 5:3 im Elfmeterschießen durch. Nach 90 und 120 Minuten hatte es 1:0 für die Schotten gestanden.

Versicherungsgruppe ist neuer Löwen-Hauptsponsor

Der TSV 1860 München hat einen neuen Hauptsponsor. Der Fußball-Zweitligist wirbt künftig mit der Versicherungsgruppe „die Bayerische“. Wie die Löwen mitteilen, ist die Partnerschaft vorerst für drei Jahre festgelegt und gilt für die zweite und erste Liga. Zuletzt war Volkswagen Hauptsponsor des Vereins.

Beim Namen genannt

Routinier **Peter Niemeyer** glaubt angesichts der zahlreichen Abgänge beim SV Darmstadt 98 derzeit nicht an einen neuerlichen Klassenerhalt des Fußball-Bundesligisten. „Ich bin ganz ehrlich: Wenn wir mit so einem Kader antreten, wie er jetzt ist, können wir die weiße Fahne hissen“, sagte der 32-Jährige im Interview mit der „Bild“-Zeitung. Die Lilien verloren nach dem sensationellen Ligaverbleib in der Vorsaison neben ihrem Erfolgstrainer **Dirk Schuster** (FC Augsburg) in diesem Sommer unter anderem ihren Torjäger **Sandro Wagner** (1899 Hoffenheim).

Ex-Weltmeister **Romario** (50) hat seine Kandidatur für das Amt des Bürgermeisters in seiner Heimatstadt Rio de Janeiro zurückgezogen. Der ehemalige Fußballprofi verzichtete „aus persönlichen Gründen“, teilte seine Partei PSB mit.

Amateurfußball

Regionalliga Bayern

FV Illertissen – FC Augsburg II 2:3 (1:2) – SR: Huber (Wurmannsquick) / **Tore:** 0:1 Günther-Schmidt (8.), 1:1 Kling (29.), 1:2 Kurz (37.), 2:2 Löw (66.), 2:3 Ramser (87.) / **Zuschauer:** 330.

SpVgg Bayreuth – TSV 1860 München II 4:2 (2:1) – SRin: Söder (Ingolstadt) / **Tore:** 1:0 Ulbricht (21.), 2:0 Weimar (30.), 2:1 Jakob (38.), 2:2 Seferings (55.), 3:2 Schmitt (62.), 4:2 Kaymaz (83.) / **Zuschauer:** 1007.

FC Ingolstadt II – TSV 1860 Rosenheim 3:0 (2:0) – SR: Beitingner (Regensburg) / **Tore:** 1:0 Schiller (32.), 2:0 Vatanabe (35.), 3:0 Schiller (84.) / **Zuschauer:** 250.

TSV Buchbach – FC Memmingen 1:0 (1:0) – SR: Emmer (Thurmansbang) / **Tor:** 1:0 Petrovic (44.) / **Zuschauer:** 799.

Bezirkliga 1

TSV Burgfarrnbach – FC Kalchreuth 1:3 (0:1) – Burgfarrnbach: Bräutigam (25. Lehner), Brauner, Littwin (79. Maußner), Wellhöfer, Meyer, Hofmann, Schubert, Hoernig (62. Huber), Baumann, Schindler, Wagner / **Kalchreuth:** Pogner, Schmitt, Damasty, Lutz, Müller (85. Dotzler), Polster, Mehlig, Drießlein, Giering, Nerreter (77. Bernardez), Sundelin (80. Flohr) / **SR:** Neuse (Flügelrad) / **Tore:** 0:1 Lutz (44.), Foulelfmeyer, 0:2 Polster (60.), 1:2 Schubert (78.), 1:3 Müller (85.) / **Zuschauer:** 80.

Ergebnisse

Bayernliga Nord: Viktoria Aschaffenburg – VfB Eichstätt 1:4 (1:0).

Landesliga Nordwest: TSV Abtswind – TG Höchberg 5:0 (4:0).

Bezirkliga 2: SV Ornbau – TV 21 Büchenbach 5:1 (3:1).